

10. April 1863.

N^o 81.

10. Kwietnia 1863.

(559) **Kundmachung** (2)

der k. k. Finanz-Landes-Direktion für Ostgalizien und die Bukowina.

Nro. 10529. Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat mittelst Erlaß ddto. 19. Februar 1863 Zahl 6896-304 der Stadtgemeinde Lemberg die Pachtung der Lemberger Linien-Verzehrungssteuer und der damit zusammenhängenden Gefälle auf die Dauer vom 1. Mai 1863 bis Ende Oktober 1866 überlassen, was mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß vom 1. Mai l. J. an die Stadtgemeinde Lemberg die Verzehrungssteuer und der damit zusammenhängenden Gefälle an den Linien und am Bahnhofe durch ihre Organe einheben wird.

Lemberg, am 1. April 1863.

Obwieszczenie

c. k. krajowej dyrekcji finansów dla Galicyi wschodniej i Bukowiny.

Nr. 10529. Wysokie c. k. ministerstwo finansów wydzierżawiło rozporządzeniem z dnia 19. lutego 1863 do l. 6896-304 gminie miasta Lwowa podatek akcyzowy pobierany na rogatkach lwowskich, tudzież połączone z tem dochody na przeciąg czasu od dnia 1. maja 1863 do końca października 1866, co podaje się do publicznej wiadomości z tą uwagą, że począwszy od dnia 1. maja b. r. gmina miasta Lwowa pobierać będzie podatek akcyzowy i połączone z nim dochody tak na rogatkach, jakoteż na dworcu kolei żelaznej przez swoich własnych poborców.

Lwów, dnia 1. kwietnia 1863.

(542) **Wizytations-Ankündigung.** (3)

Nro. 1961. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß Zweck Herabbringung der, der Grundherrschaft Nadwórna vom Daniel Bittmann aus dem rechtskräftigen Bescheide vom 4. März 1859 Zahl 217 gebührenden Forderung von 113 fl. 75 kr. öst. W., der Gerichtskosten pr. 4 fl. 30 kr. öst. W., endlich der Exekutionskosten pr. 14 12 kr. öst. W. die exekutive Feilbietung der dem Daniel Bittmann sub CN. 200 in Nadwórna geböhrigen Realität in den zwei Terminen, d. i. 29. April und 22. Mai 1863 jedes Mal um 10 Uhr Früh hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird.

1. Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert von 299 fl. 25 kr. öst. W. angesetzt.

2. Jeder Kauflustige mit Ausrufspreis des Obfliegens wird verbunden, sein vor dem Beginne der Feilbietungsverhandlung das Angeld von 30 fl. öst. W. im Baaren der Vizitationsskommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Vizitanten aber gleich nach beendeter Vizitation zurückgestellt werden wird.

3. Der Käufer wird verbunden sein, den Betrag des Kaufpreises pr. 113 fl. 75 kr. öst. W., die Gerichtskosten pr. 4 fl. 13 kr. öst. W., die anerkannten Exekutionskosten pr. 14 fl. 12 kr. öst. W. und die Bekandt zu gebenden weiteren Exekutionskosten binnen 30 Tagen nach Erhalt des Bescheides, womit der Feilbietungsakt zur Wissenschaft des Gerichts genommen wird, mit Einrechnung des Angeldes, den Rest des Kaufpreises hingegen binnen den nachfolgenden 30 Tagen an das gerichtliche Erlagsamt zu erlegen, worauf ihm das Eigenthumsdekret zu der erstandenen Realität ausgefertigt und ihm dieselbe in den physischen Besitz übergeben werden wird.

4. Die Uebertragungs- und Verbücherungs-Gebühren wird der Ersteher selbst zu tragen haben.

5. Wenn der Ersteher der Bedingung ad 3) nicht nachkommen sollte, so wird auf Anlangen des Gläubigers die Revizitation der Realität auf Kosten und Gefahr desselben ohne neuerlicher Schätzung auch unter dem Kaufpreise stattfinden, und der kontraktbrüchige Käufer bleibt für jeden aus dieser Revizitation entstehenden Schaden sowohl mit dem erlegten Badium als auch seinem sonstigen Vermögen verantwortlich.

6. Die Entrichtung der öffentlichen Steuern und Abgaben der Realität sub CN. 200 zu Nadwórna wird dem Ersteher vor der Uebergabe derselben in den physischen Besitz obliegen.

7. Sollte bei den obigen zwei Terminen nicht einmahl der Schätzungswert gebothen werden, so findet die Veräußerung nicht statt, vielmehr werden sämtliche Gläubiger aufgefordert, im Zwecke der Festsetzung erleichternder Bedingungen am 29. Mai 1863 um 10 Uhr Früh hiergerichts um so gewisser zu erscheinen, als die Ausgebliebenen der Stimmenmehrheit der Erscheinenden beigezählt werden würden.

8. Schlußlich wird allen jenen, denen der gegenwärtige Bescheid aus welcher immer Ursache nicht zugestellt werden könnte, und jenen, die erst später an die Gewähr gelangen sollten, der Nadwórnaer Insasse

Abraham Koppelman zum Kurator bestellt, dem sie die zur Vertretung erforderlichen Behelfe zeitgerecht mitzutheilen, oder sonst das Erforderliche vorzulehren haben, als sonst sie die nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben müßten.

Der Schätzungsakt und Grundbuchsauszug können jederzeit in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nadwórna, am 16. März 1863.

(555) **Wizytations-Ankündigung.** (3)

Nro. 3843. Am 30. April 1863 wird bei dem k. k. Bezirksamte in Zbaraz wegen Veräußerung des in Zbaraz sub CN. 91 gelegenen vormaligen Rittmeisterquartiers eine öffentliche Vizitation abgehalten werden.

Der Ausrufspreis beträgt 3746 fl. 16 kr. öst. W. und das zu erlende Badium 10% des Ausrufspreises.

Die näheren Vizitationsbedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Tarnopol und bei dem k. k. Bezirksamte in Zbaraz eingesehen werden.

Vom k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Tarnopol, am 31. März 1863.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 3843. Dnia 30. kwietnia 1863 odbędzie się przy c. k. urzędzie powiatowym w Zbarazu publiczna licytacya celem wyprzedania niegdys pomieszkania rotmistrza w Zbarazu pod l. kons. 91 polozonego.

Cena wywołania wynosi 3746 zł. 16 c. w. a., składac się mające wadium 10% tej ceny.

Blizsze warunki licytacyi przejrzed można w c. k. skarbowej dyrekcji powiatowej w Tarnopolu i w c. k. urzędzie powiatowym w Zbarazu.

Od c. k. obwodowej dyrekcji finansów.

Tarnopol, dnia 31. marca 1863.

(556) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 4436. Lwowski c. k. sąd krajowy zawiadamia niniejszem obwieszczeniem małżonków Mateusza i Barbarę Bujdowiczów lub w razie tychże śmierci ich z imienia i miejsca pobytu niewiadomych spadkobierców, że Paweł Rucki uchwała tego sądu z dnia 2. kwietnia 1862 l. 10878 ekstatulacyę prawa małżonków Mateusza i Barbary Bujdowiczów do trzyletniej arendy domu pod l. 414^{1/2} wraz z kaucyą z dokumentu z dnia 12. września 1812 przez właścicieli realności za dotrzymanie ugody zapisaną, tudzież z odmownemi uchwałami do l. 7330/811 i 15346/811 uzyskał i ze uchwała powyższą ustanowionemu dla małżonków Mateusza i Barbary Bujdowiczów lub tychże spadkobierców kuratorowi adwokatowi Drowi. Smiałowskiemu w zastępstwie adwokata doktora Starzewskiego się doręcza.

Z c. k. sądu krajowego.

We Lwowie, dnia 23. marca 1863.

(553) **G d i e t.** (2)

Nro. 25522. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Budzanow wird bekannt gemacht, daß zur Herabbringung der durch Jacob Leib Strumm wider Hersz Landmann erstlegten Forderung von 92 fl. 40 kr. öst. W. s. R. W. die exekutive Feilbietung des dem Rechtsbesiegten gehörigen Antheils der in Budzanow unter CN. 169 gelegene Realität am 28. April 1863, im Mißlingungsfalle am 29. Mai 1863 und endlich am 30. Juni 1863 ein letzterer Termin auch unter dem Schätzungswerte im Amtsgebäude abgehalten werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswert pr. 150 fl. öst. W. abt. angenommen und die Vizitationsbedingungen können bei Gericht eingesehen werden.

Budzanow, den 28. Dezember 1862.

E d y k t.

Nr. 2522. Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu w Budzanowie celem ściagnienia wywalzonej przez Jakuba Leib Strum przeciwko Herszkowi Landmann sumy 92 zł. 40 kr. w. a. z przynależnościami przymusowa sprzedaż realności obzałowanego własnej, w Budzanowie pod Nr. konskrypcyjnym 169 położonej, na dniu 28. kwietnia 1863, a w razie niepomysłnym na dniu 29. maja 1863, a w ostatku na dniu 30. czerwca 1863, na którymto ostatnim terminie ta część realności także ponizej szacunkowej wartości sprzedana zostanie w c. k. urzędzie powiatowym będzie przedsięwzięta.

Jako cena wywoławcza przyjmuje się cena szacunkowa w kwocie 150 zł. wal. austr., a warunki licytacyjne mogą być w sądzie wglądnione.

Budzanow, dnia 28. grudnia 1862.

(561)

E d i k t.

(1)

Nr. 56588. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Hereinbringung der durch die erste österr. Sparkasse gegen Herrn Anton Seehak und Ignaz Pascholi erstlegten Forderung von 1440 fl. K.M. s. N. G. die bewilligte exekutive Feilbiethung der schuldnerischen sub Nro. 223^{3/4} in Lemberg gelegenen Realität im dritten als letzten Feilbiethungstermine, und zwar: am 12. Juni 1863 um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen bei diesem k. k. Landesgerichte abgehalten werden wird:

1) Diese dem Herrn Anton Seehak und Ignaz Pascholi eigenthümliche Realität wird um den gerichtlich mit 18.213 fl. 60 kr. öst. Währ. erhobenen Schätzungswerth ausgerufen und bei dieser neuen Feilbiethung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

2) Jeder Kauflustige hat vor Stellung eines Anbothes 5% des Schätzungswerthes in runder Summe von 910 fl. 50 kr. öst. W. im Baaren, oder in öffentlichen auf den Ueberbringer lautenden Staatsschuldverschreibungen oder in galiz. ständ. Pfandbriefen, in den gedachten Werthpapieren aber nur nach dem letzten, vom Erleger auszuweisenden Kurse und nicht über deren Nennwerth als Badium zu Händen der Feilbiethungs-Kommission zu erlegen; das Badium des Erstehers wird zur Sicherstellung der Erfüllung der Feilbiethungsbedingungen zurückbehalten, das der übrigen Mitbiethenden aber gleich nach beendeter Feilbiethung zurückgestellt werden.

3) Der Kaufschilling ist in zwei gleichen Raten, die erste binnen 60 Tagen nach Zustellung des, den Feilbiethungsakt zu Gericht annehmenden Bescheides, die zweite binnen 30 Tagen nach zugestellter Zahlungsordnung und in Gemäßheit derselben durch baaren Erlag an das k. k. Depositenamt des k. k. Landesgerichtes in Lemberg oder durch Uebernahme von nach Maßgabe des Meistbothes zur Befriedigung gelangenden Sakposten zu berichtigen, wobei dem Käufer unbenommen ist, den ganzen Kaufschilling auch früher auf ein Mal oder in kürzeren Fristen, soweit keine Aufkündigung im Wege steht, zu berichtigen. Jene aus dem Meistbothe zur Befriedigung gelangenden Sakforderungen aber, deren Zahlung vor Ablauf der etwa bedungenen Aufkündigungsfrist nicht angenommen werden wollte, hat der Käufer in seine Zahlungspflicht zu übernehmen und über das diesfällige, sowie über ein etwaiges anderweitiges mit den Gläubigern getroffenes Uebereinkommen binnen der obigen Frist sich auszuweisen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 2. März 1863.

Obwieszezenie.

Nr. 56588. C. k. sąd krajowy lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż ku zaspokojeniu austriackiej kasy oszczędności naprzeciw p. Antoniemu Seehak i Ignacemu Pascholi wywalczonej pretensyi 1440 zł. m. k. z p. n. zezwolona przymusowa sprzedaż pod liczbą 223^{3/4} leżącej realności we Lwowie w jednym, jako trzecim i ostatnim terminie, t. j. 12. czerwca 1863 o godzinie 10tej przed południem w tutejszym c. k. sądzie krajowym pod następującymi warunkami przedsięwzięta zostanie:

1. Za cenę wywołania stanowi się wartość pomienionej realności w kwocie 18213 zł. 60 kr. w. a. sądownie wyprowadzona, lecz w tymże ostatnim terminie nawet niżej tej ceny pomieniona realność sprzedana będzie.

2. Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest przed rozpoczęciem licytacji 5% szacunkowej wartości czyli 910 zł. 50 kr. w. a. w gotowiznie lub w papierach rządowych na okaziciela brzmiających, lub w listach zastawnych galic. towarzystwa kredytowego, jednak tylko podług ostatniego, przez składającego wywieść się mającego kursu i nigdy wyżej nominalnej wartości obrachować się mających, jako zakład do rąk komisji licytacyjnej złożyć, który to zakład najwięcej ofiarującego na zabezpieczenie kondycyi licytacji zatrzymanym, innym zaś wapółubiegającym się po ukończonej licytacji zwróconym zostanie.

3. Cena kupna ma być w dwóch równych częściach, a to pierwsza w 60 dniach po doręczeniu uchwały płatniczej i to w gotowiznie, do urzędu składowego c. k. sądu krajowego lwowskiego złożona, lub też przez przyjęcie w miarę ceny kupna długów swe zaspokojenie osiągnających spłaconą, przyczem najwięcej ofiarującemu wzbronionem nie jest, całą cenę kupna, i pierwiej, lub też w krótszych terminach, gdyby wypowiedzenia czas umówionym nie był, uiścić. — Te wierzytelności zaś, których wypłatę przed umówionym czasem wypowiedzenia przyjąć nie chciało, ma najwięcej ofiarujący przyjąć i co do tego, lub też innej jakiegokolwiek umowy z wierzycielami w przeciągu powyższego terminu wywieść się.

Z rady c. k. sądu krajowego.

Lwów, dnia 2. marca 1863.

(541)

Lizitazions = Ankündigung.

(3)

Nro. 1962. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit öffentlich kund gemacht, daß Zweck Hereinbringung der, der Grundherrschaft Nadwórna vom Bendit Koppellmann aus dem gerichtlichen Vergleiche de praes. 31. Oktober 1858 Zahl 2303 annoch gebührenden Restforderung pr. 69 fl. 35 kr. K.M. der vom ganzen ursprünglichen Kapitale mit 15 fl. K.M. und vom Kapitalreste pr. 69 fl. 35 kr. K.M. seit 29. Oktober 1859 rückständigen 5% Zinsen, der Gerichtskosten pr. 1 fl. 21 kr. K.M., endlich der mit 3 fl. 60^{1/2} kr.

öst. W., 20 fl. 93 kr. öst. W. zuerkannnten Exekuzionskosten die exekutive Feilbiethung der dem Bendit Koppellmann sub KN. 172 in Nadwórna gehörigen Realität in den zwei Terminen d. i. am 29. April und 22. Mai 1863 jedes Mal um 10 Uhr Früh hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Zum Aukufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth dieser Realität von 1636 fl. öst. W. angesetzt.

2) Jeder Kauflustige mit Ausschluß des Obfiegere wird verbunden sein, vor dem Beginne der Feilbiethungsverhandlung das 10% Angeld von 163 fl. 60 kr. öst. W. im Baaren der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Erstehere in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber gleich nach beendigter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Käufer wird verbunden sein, den Betrag pr. 69 fl. 35 kr. K.M. oder 73 fl. 6 kr. öst. W., die bis zum 29. Oktober 1858 ausständigen 5% Verzugszinsen mit 15 fl. K.M. oder 15 fl. 75 kr. öst. W., die Gerichtskosten mit 1 fl. 21 kr. K.M. oder 1 fl. 41^{1/2} kr. öst. W., die Exekuzionskosten pr. 3 fl. 60^{1/2} kr. öst. W. und 20 fl. 93 kr. öst. W., die von dem Kapitalreste pr. 73 fl. 6 kr. öst. W. seit 29. Oktober 1859 bis zur wirklichen Zahlung zu berechnenden 5% Zinsen binnen 30 Tagen nach Erhalt des Bescheides, womit der Feilbiethungsakt zur Wissenschaft des Gerichts genommen wird, mit Einrechnung des Angeldes, den Rest des Kaufschillings hingegen binnen den nachfolgenden 30 Tagen an das gerichtliche Erlagsamt zu erlegen, worauf ihm das Eigenthumsdekret zu der erstandenen Realität ausgefertigt, und ihm dieselbe in physischen Besiß übergeben werden wird.

4) Die Uebetragnungs- und Verbücherungsgebühren wird der Erstehere selbst zu tragen haben.

5) Wenn der Käufer der Bedingung ad 3 nicht nachkommen sollte, so wird auf Anlangen des Gläubigere die Relizitazion dieser Realität auf Kosten und Gefahr desselben ohne neuerlicher Schätzung auch unter dem Kaufpreise stattfinden, und der kontraktbrüchige Käufer bleibt für jeden aus dieser Relizitazion entstehenden Schaden sowohl mit dem erlegten Badium als auch seinem sonstigen Vermögen verantwortlich.

6) Die Entrichtung der landesfürstlichen Steuern und öffentlichen Abgaben wird dem Erstehere der Realität vom Tage der Uebergabe derselben in den physischen Besiß obliegen.

7) Sollte bei den obigen zwei Terminen nicht wenigstens der Schätzungswerth gebothen werden, so findet die Veräußerung nicht Statt, vielmehr werden sämmtliche Gläubigere aufgefordert, im Zwecke der Festsetzung erleichternder Bedingungen am 29. Mai 1863 um 10 Uhr Früh hiergerichts um so gewisser zu erscheinen, als die Ausgebliebenen der Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden beigezählt werden würden.

8) Schlußlich wird allen jenen, denen der gegenwärtige Bescheid aus welcher immer Veranlassung nicht zugestellt werden könnte, und jenen die erst später an die Gemähr geschrieben werden sollten, der Nadwórner Insaße Abraham Koppellmann zum Kurator bestimmt, dem sie die zur Vertretung erforderlichen Behelfe zeitgerecht mitzutheilen, oder aber sonst das Erforderliche vorzukehren haben, als sonst sie die nachtheiligen Folgen sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Der Schätzungsakt und Grundbuchsauszug können jeder Zeit in der htergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Nadwórna, am 16. März 1863.

(552)

Obwieszezenie.

(3)

Nr. 8397. C. k. sąd miejsko-delegowany powiatowy w Samborze niniejszem wiadomo czyni, iż w celu zaspokojenia Dominice Strońskiej zamężnej Zdrenik prawomocną uchwałą sądu tutejszego z dnia 30. czerwca 1862 do l. 2997 od Michała Strońskiego przyznanej kwoty 216 zł. 96 kr. wal. austr. wraz z kosztami spornemi w kwocie 4 zł. 38 kr. w. a., kosztami egzekucyi w kwocie 1 zł. 76 kr. w. a. i kosztami terazniejszej licytacji w kwocie 11 zł. 39 kr. a. w. odbędzie się w tutejszym c. k. sądzie w trzech terminach, t. j. na dniu 16., 30. kwietnia i 7. maja 1863, każdego razu o 10tej godzinie zrana publiczna przymusowa sprzedaż na 432 zł. w. a. sądownie ocenionego gruntu pod Nr. konskr. 96 we wsi Czukwi, cyrkule Samborskim położonego, a Michała Strońskiego własnego w sobie 9 morgów i 1552^{2/3} kwadr. sążni obejmującego, składającego się z parcel do Nr. top. 9.—63.—1497.—1517.—1525 1526.—1565.—1566.—2425.—2445. warunki licytacyjne, protokół opisania i eszacowania tego gruntu można każdego czasu w tutejszej registraturze lub też podczas licytacji przegłądać.

O czem obie strony i ci wierzycciele, którzyby prawo hypoteki na tejsze realności grunтовой uzyskali lub którymby z jakiegokolwiek bądź przyczyny terazniejsza uchwała doręczoną nie została, przez kuratora pana adwokata krajowego Dra. Gregorowicza uwiadamiąją się. Sambor, dnia 7. lutego 1863.

(558)

Kundmachung.

(2)

Nro. 8966. Der vom hohen k. k. Justizministerium im Tauschwege von Sambor nach Lemberg übersetzte Advokat Dr. Israel Natkis hat seinen Amtsiß nach Lemberg bereits übertragen.

Was hiemit zur Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. Ober-Landesgerichte.

Lemberg, am 1. April 1863.

(554) Kundmachung. (2)

Nr. 3705. Zur Veräußerung des der Staatsdomäne Solotwina entbehrlichen Schnittmaterials von den drei Preismühlen in Solotwina, Jablonka und Porohy, welches im Verlaufe des Solarjahres 1863 erzeugt werden wird, wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Stanislaw am 22. April 1863 um 9 Uhr Vormittags eine öffentliche Lizitation abgehalten werden, zu welcher auch schriftliche, mit dem Badium von 400 fl. bezüglich jeder Preismühle versehene verfügelte Offerte bis zur sechsten Stunde des 21. April 1863 beim Vorstande der gedachten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion eingebracht werden können.

Die näheren Bedingungen können bei derselben eingesehen werden. Stanislaw, am 30. März 1863.

Obwieszezenie.

Nr. 3705. Celem sprzedaży materyalów tartych, zbywających od potrzeby państwa skarbowego Solotwiny z tartaków w Solotwinie, Jablonce i Porohach, które to materyały w przeciągu roku słonecznego 1863 wytarte będą, odłędzie się publiczna licytacja w c. k. obwodowej dyrekcji finansów w Stanisławowie dnia 22. kwietnia 1863 o godzinie 9. przed południem, przy której to licytacji można także pisemne opieczetowane oferty, opatrzone w wadyum w kwocie 400 złr. w. a. na każdy z pomienionych tartaków z osobna, wnosić do godziny 6. wieczór dnia 21. kwietnia 1863 do przełożonego rzeczony c. k. obwodowej dyrekcji finansów.

Blizsze warunki licytacji są do przejrzenia w tejże c. k. dyrekcji finansów.

Stanisławów, dnia 30. marca 1863.

(557) G d i f t. (2)

Nr. 2442. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird zur Herbeibringung der mit dem hiergerichtlichen Urtheile vom 29. April 1857 3. 798 der Frau Anna Widdy Namens ihrer minderjährigen Kinder Friedrich, Wilhelm und Anna Müller wider Frau Dorothea Piatkiewicz zuerkannten Summe pr. 1333 fl. 20 kr. K. M. oder 1399 fl. 86 kr. öst. W. sammt 5% vom 1. Jänner 1860 zu berechnenden Zinsen, dann Gerichtskosten pr. 8 fl. 54 kr. K. M., den früheren Exekutionskosten pr. 11 fl. 93 kr. öst. W. und 24 fl. 11 kr. öst. W. & 35 fl. 13 kr. öst. W., so wie der gegenwärtigen im gemäßigten Betrage von 10 fl. öst. W. zuerkannten Exekutionskosten auf Grund des 3. Absatzes der mit dem Bescheide vom 21. Mai 1862 Zahl 14008 festgesetzten Bedingungen und des §. 451 G. O. auf Gefahr und Kosten des wortbrüchigen Käufers Leib Barth die exekutive Realisation der sub Nro. 372 3/4 auf der am 1. August 1862 abgehaltenen Lizitation von Leib Barth gekauften Realität unter nachstehenden erleichternden Bedingungen ausgeschrieben:

1) Zur Vornahme dieser Realisation wird ein einziger Termin auf den 15. Mai 1863 10 Uhr Vormittag mit dem Bescheide festgesetzt, daß bei diesem Termine die Realität um was immer für einen Preis hintanzugeben werden wird.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden den zehnten Theil des mit 3979 fl. 55 kr. öst. W. gerichtlich erhobenen Schätzungswertes, d. i. den Betrag pr. 398 fl. 50 kr. als Badium im Baaren oder in öffentlichen Schuldverschreibungen nach dem Tageskurse des Lizitationstermines zu Händen der Feilbietungs-Kommission zu erlegen, wobei es jedoch dem Exekutionsführer als Kauflustigen frei steht, gegen Sicherstellung des Badiums über der requirirten Summe pr. 1333 fl. 20 kr. öst. W. mitzubieten, ohne zum Erlage desselben verbunden zu sein.

3) Wird der Ersteher einer oder der anderen Lizitationsbedingung nicht genau nachkommen, so wird derselbe als kontraktbrüchig behandelt, auf Verlangen eines oder des anderen Gläubigers oder des Schuldners die Realisation ohne einer neuen Schätzung in einem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswerte ausgeschrieben und vollzogen werden, und der kontraktbrüchige Käufer wird für jeden daraus entstandenen Schaden mit seinem ganzen Vermögen verantwortlich.

4) Vom Stande der auf dieser Realität haftenden Lasten, dann deren Schätzungswerte und Steuerhöhe können sich die Partheien in der hiesigen Stadttafel, in der hiergerichtlichen Registratur und beim k. k. Steueramte die Auskunft verschaffen.

Von dieser ausgeschriebenen Realisation werden die Streittheile und die bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, hingegen die dem Wohnorte nach unbekanntem oder diejenigen, welche erst nach dem 26. März 1861 an die Gewähr gelangen dürften, oder denen der Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, durch den bereits bestellten Kurator Herrn Advokaten Dr. Madejski und durch Edikte verständigt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 2. März 1863.

Obwieszezenie.

Nr. 2442. C. k. sąd krajowy Lwowski niniejszem wiadomo czyni, iż celem zaspokojenia sumy 1333 złr. 20 kr. m. k. wyrokiem tutejszego sądu z dnia 29. kwietnia 1857 l. 798 przez panią Annę Widi imieniem jej małoletnich dzieci Fryderyka, Wilhelma

i Anny Müllerów wywalczonyj wraz z 5% odsetkami od dnia 1. stycznia 1860 liczyć się mającymi odsetkami, kosztami sądowemi 8 złr. 54 kr. m. k., poprzedniemi kosztami egzekucyj 11 zł. 93 c. w. a., 24 zł. 11 c. w. a., 35 zł. 13 c. w. a. i obecnie w umiarowanej kwocie 10 zł. w. a. przyznaniem, na podstawie trzeciego ustępu warunków licytacyjnych uchwałą z dnia 21. maja 1862 lic. 14008 ustanowionych i §. 451 postępowania sądowego na niebezpieczeństwo i koszty niedotrzymującego słowa nabywcy Leib Barth egzekucyjna relicytacja realności pod l. 372 3/4, we Lwowie położonej, na odbytej dnia 1. sierpnia 1862 licytacji przez Leibę Barth kupionej, w jednym terminie na dzień 15. maja 1863 o godz. 10ej przed południem wyznaczonym, i takowa wedle warunków uchwałą z dnia 21. maja 1862 do liczby 14008 rozpisuje się.

1) Do przedsięwzięcia tej relicytacji wyznacza się jeden termin na dzień 15. maja 1863 o godzinie 10ej przed południem z tym dodatkiem iż na tym terminie rzeczona realność za jakąkolwiek cenę sprzedaną zostanie.

2) Każdy chęć kupienia mający obowiązany jest dziesiątą część ceny szacunkowej w ilość 3979 zł. 55 c. w. a. sądownie wyprobowanej, to jest kwotę 398 zł. 50 c. w. a. jako wadyum albo w gotówce albo obligacjach publicznych podług kursu dnia licytacji do rąk komisji złożyć, przyczem jednak egzekucję prowadzącym wolno będzie licytować za poprzedniem zabezpieczeniem tego wadyum na sumie 1333 złr. 20 kr. m. k., dla której się egzekucję prowadzi, bez obowiązku złożenia takowego.

3) Niedopełnienie ze strony nabywcy jednego lub drugiego z powyższych warunków uważane będzie jako złamanie kontraktu i na żądanie jednego lub więcej z wierzycieli lub dłużnika rozpisze się powtórna licytacja realności bez nowego oszacowania w jednym terminie nawet niżej ceny szacunkowej, a nabywca kontraktu niedotrzymujący za każdą szkodę wynikłą odpowiedzialny będzie całym swoim majątkiem.

4) O stanie ciężarów na realności sprzedac się mającej jako też o wartości szacunkowej i o podatkach mogą się strony w tabuli miejskiej, w tutejszej registraturze i w urzędzie podatkowym dowiedzieć.

O niniejszej relicytacji uwiadania się strony sporne i wiadomych wierzycieli do rąk własnych, zaś niewiadomych z życia lub z pobytu, lub też tych, którzy po 26. marcu 1861 do tabuli weszli, lub którym rezolucya z jakiegokolwiek przyczyny doręczoną by być nie mogła, przez ustanowionego kuratora adwokata Madejskiego jako też niniejszym edyktem.

Z c. k. sądu krajowego.

We Lwowie, dnia 2. marca 1863.

(560) G d i f t. (2)

Nro. 10807. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Salomon Klärmanu zur Befriedigung der Wechselsumme von 750 fl. öst. W. sammt 4% Zinsen vom 30. November 1842, Kosten pr. 5 fl., 4 fl. 50 kr. öst. W. und der für diese Eingabe mit 7 fl. 25 kr. öst. W. zugesprochenen Kosten die Ausdehnung der am 19. Februar 1863 Nro. 15448 bewilligten exekutiven Feilbietung der dem Isaac Joel Karol gehörigen Hälfte der Realität CNr. 185 2/4 pto. 360 fl. und 500 fl. K. M. auch auf die obige Forderung pr. 750 fl. öst. W. f. N. O. bewilliget worden ist, und zwar unter denselben Bedingungen und mit denselben Terminen, welche in dem obbezogenen Edikte festgesetzt wurden.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte.

Lemberg, am 19. März 1863.

Edykt.

Nr. 10807. C. k. sąd krajowy lwowski jako sąd handlowy i wekslowy niniejszym edyktem powszechnie wiadomo czyni, że w skutek prośby Salomona Klärmana w celu uzyskania summy wekslowej 750 zł. wal. austr. z odsetkami 4% od 30. listopada 1842 bieżącymi i przyznaniem za obecne wniesienie kosztami 7 zł. 25 kr. w. a. rozszerzenie rozpisanej pod dniem 19. lutego 1863 do liczby 15448 przymusowej licytacji, należącej do Joela Karola połowy realności pod Nr 185 2/4 w Lwowie pto. 360 złr. i 500 złr. m. k., także na powyższe żądanie 750 zł. w. a. z przynależnościami dozwolonem zostało, a to pod temi samymi warunkami i terminami które w pierwotnym edyktie stypulowane zostały.

Z c. k. sądu krajowego jako handlowego.

Lwów, dnia 19. marca 1863.

(543) Edykt. (3)

Nr. 2734. Ze strony c. k. sądu powiatowego w Wojniłowie czyni się wiadomo, iż w dniu 21. stycznia 1861 zmarł w Studziance tamtejszy rolnik Iwan Turlaj, nie pozostawiwszy rozporządzenia ostatniej woli.

Sąd nieznając pobytu konkurującego do tegoż spadku Wasyla Turlaja syna spadkodawcy, wzywa takowego, żeby w przeciągu roku jednego, od dnia niżej wyrażonego licząc, zgłosił się w tymże sądzie i oświadczenie się za dziedzica wniósł, w przeciwnym bowiem razie spadek byłby pertraktowany z dziedzicami, którzy się zgłosili i z kuratorem Wasylem Pawlukiem dla niego ustanowionym.

Wojniłów, dnia 31. stycznia 1863.

(562) **E d i k t.**

Nro. 881. Das k. k. Bezirksgerichte in Brody hat in der Exekutionsfache der Jütte Freude Lauer wider Juda und Welie Gheleute Petruszka wegen 200 S. R. in die öffentliche Feilbietung des den Schuldnern gehörigen, auf 360 fl. öst. W. geschätzten Realitätsanteiles sub Nr. 852 in Brody gewilliget.

Zur Vornahme der Veräußerung werden drei Termine d. i. am 20. April, 19. Mai und 19. Juni 1863 jedesmal um 9 Uhr Vormittags angeordnet.

Der ausgebothene Realitätsanteil wird bei dem ersten und zweiten Termine nur über, oder um den Schätzungswert, bei dem dritten Termine aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchstand, der Schätzungssakt und die Feilbietungsbedingungen können bei diesem k. k. Bezirksgerichte eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 24. März 1863.

(551) **E d i k t.**

Nro. 2661. Vom Samborer k. k. Bezirksamte als Gericht wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Lemberger k. k. Finanz-Prokuratur Namens des hohen Postärars zur Befriedigung der dem hohen Postärar zugesprochenen Summe von 125 fl. 32 1/2 fr. RM. sammt den Exekutionskosten im Betrage von 8 fl. 57 fr., 8 fl. 27 fr., 7 fl. 5 fr. RM. und 15 fl. 57 fr. öst. W. die exekutive Feilbietung der in Sokal unter RM. 17 gelegenen Hypothekarrealität in einem einzigen auf den 1. Mai 1863 um 10 Uhr Vormittags bestimmten Termine unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

Vizitations-Bedingnisse

zur exekutiven Veräußerung der in Sokal sub CNro. 17 gelegenen, den Gheleuten Franz und Julianna Staszczuk, dann der Rosalia de Zwierzchowski Wilusz, Eleonora und Theophila Wierzchowska gehörigen Realität behufs Einbringung des dem hohen Herar von Marianna Wierzchowska gebührenden Eisaßestbetrages pr. 125 fl. 32 1/2 fr. RM. s. R. S.:

1) Zum Aufrufepr ise wird der Schätzungswert von 2010 fl. RM. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% als Angeld zu Händen der Vizitations-Kommission im Baaren zu erlegen, welche dem Bestbieter in die erste Kaufschillingshälfte eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Vizitation zurückgestellt werden.

3) Der Bestbieter ist verpflichtet die erste Kaufschillingshälfte binnen 3 Monaten, die zweite binnen 6 Monaten vom Tage der gerichtlichen Bestätigung des Feilbietungsaktes gerichtlich zu erlegen.

Sollte sich aber ein oder der andere Gläubiger weigern, die Zahlung vor dem gesetzlichen oder bedungenen Ausflüdigungstermine anzunehmen, so ist der Ersteh

4) verbunden, die Lasten nach Maß des angebotenen Kaufschillinges zu übernehmen.

Die Herarialforderung pr. 125 fl. 32 1/2 fr. RM. s. R. S. wird demselben nicht belassen.

5) Im Falle, daß keiner von den Kauflustigen wenigstens den Schätzungswert bieten sollte, wird diese Realität in diesem einzigen Termine auch unter dem Schätzungswert um jeden Preis feilgeboten werden.

6) Sobald der Bestbieter den Kaufschilling erlegt oder sich ausgewiesen haben wird, daß die Gläubiger ihre Forderung bei ihm belassen wollen, so wird ihm das Eigentumsdekret erteilt und die auf der Realität Nro. 17 in Sokal lastenden Lasten extabulirt und auf den erlegten Kaufschilling übertragen werden.

7) Sollte er hingegen den gegenwärtigen Vizitations-Bedingnissen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so wird diese Realität auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Vizitationstermine veräußert und das erlegte Angeld zu Gunsten der Hypothekargläubiger eingezogen werden.

8) Hinsichtlich der auf der zu veräußernden Realität Nro. 17 in Sokal lastenden Lasten, Steuern und sonstigen Abgaben werden die Kauflustigen an das fertige Grundbuch und das k. k. Steueramt gewiesen.

Zu dieser Feilbietung werden die Kauflustigen eingeladen.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sokal, am 31. Jänner 1863.

(550) **E d i k t.**

Nro. 1642. Vom Kimpolunger k. k. Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, es sei vor 30 Jahren Dumitre Skundia, Landwirth von Rus pe Boul, ab intestato gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltort des erblasserischen Sohnes Juon, welcher im Grunde gesetzlicher Erbfolge zu diesem Nachlaß als

(1)

Erbe konkurriert, unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit dem sich meldenden Erben und dem für ihm aufgestellten Kurator Teodor Drugolie abgehandelt werden würde.

Kimpolung, den 30. Dezember 1862.

Spis osób we Lwowie zmarłych, a w dniach następujących zameldowanych.

Od 22. do 31. marca 1863.

Zahaczewska Katarzyna, wdowa po urzędniku, 70 l. m., na sparalizowanie płuc.
Lenkiewicz Franciszka, dto 40 l. m., na suchoty.
Lanery Maryan, doktor praw, 49 l. m., na suchoty.
Dolezal Edward, student, 30 l. m., na suchoty.
Kawecki Józef, dto. 19 l. m., na wadę w sercu.
Spieier Rozalia, małżonka urzędnika, 41 l. m., na sparalizowanie mózgu.
Wexler Julian, subjekt aptekarski, 22 l. m., przez otrucie.
Scholz Tekla, wdowa po krawcu, 80 l. m., ze starości.
Kluss Jan, woźny, 38 l. m., na suchoty.
Palter Marya, dziecięć konduktora, 5 1/3 r. m., na kurecze.
Kilian Julian, dziecięć urzędnika, 4 l. m., na zapalenie mózgu.
Gorczyńska Karolina, guwernantka, 49 l. m., na suchoty.
Wicha Józef, pompier, 35 l. m., na suchoty.
Maksa Anton, dozorca rogatki, 35 l. m., na suchoty.
Zdybkiewicz Marya, dziecięć urzędnika, 2 1/2 r. m., na kurecze.
Lubińska Karolina, chałupnica, 22 l. m., na suchoty.
Szutowicz Jan, ubogi, 89 l. m., ze starości.
Urbańska Anna, szwaczka, 63 l. m., na zapalenie płuc.
Jackiewicz Grzegorz, służący, 67 l. m., na suchoty.
Dewoeki Mikołaj, wyrobnik, 75 l. m., na konsumeyę.
Wiszniewski Anton, wyrobnik, 70 l. m., dto.
Ross Katarzyna, wyrobnica, 79 l. m., dto.
Sturm Franciszek, kowal, 45 l. m., na apopleksyę.
Kowalski Franciszek, siedlarz, 51 l. m., na suchoty.
Krisl Ludwik, rzeźnik, 57 l. m., na tyfus.
Bobrak Teodor, wyrobnik, 19 l. m., na suchoty.
Motowidło Józef, wyrobnik, 12 l. m., na wodną puchlinę.
Solecki Roman, wyrobnik, 32 l. m., na suchoty.
Piotrowski Piotr, wyrobnik, 53 l. m., na konsumeyę.
Jozńska Wiktorya, wyrobnica, 30 l. m., na suchoty.
Piotrowska Marya, wyrobnica, 60 l. m., na wodną puchlinę.
Rohatyńska Franciszka, 70 l. m., na tyfus.
Hubicka Józefa, wyrobnica, 78 l. m., na zapalenie płuc.
Ryka Zofia, wyrobnica, 40 l. m., na apopleksyę.
Spodar Bazyl, wyrobnik, 38 l. m., na wodną puchlinę.
Jendrzewska Karolina, wyrobnica, 21 l. m., na suchoty.
Wiszniewska Anna, wyrobnica, 48 l. m., na suchoty.
Sakaj Kajetan, wyrobnik, 48 l. m., na suchoty.
Szewczuk Hrinko, wyrobnik, 16 l. m., na zapalenie płuc.
Kozła Karol, wyrobnik, 35 l. m., na zapalenie mózgu.
Ramińska Katarzyna, wyrobnica, 77 l. m., na wodną puchlinę.
Czymarno Aleksander, wyrobnik, 37 l. m., na tyfus.
Ostrowski Walenty, wyrobnik, 33 l. m., na suchoty.
Zubata Marya, dziecięć wyrobnika, 2 1/2 r. m., z braku sił żywotnych.
Czajkowska Julia, dziecięć wyrobnika, 1 1/2 r. m., na wodną puchlinę.
Rudkiewicz Katarzyna, dto. 2 1/2 r. m., z braku sił żywotnych.
Mrozek Jan, dto. 5 l. m., na wodną puchlinę.
Zelter Maria, dto. 1 1/2 r. m., na anginę.
Siary Jędrzej, dto. 4 1/2 r. m., z braku sił żywotnych.
Biniów Józef, dto. 16 dni m., dto.
Zackowski Ludwik, dto. 7 1/2 r. m., na suchoty.
Gruszkiewicz Marya, dto. 1 r. m., na wodną puchlinę.
Onyszkiewicz Stefan, syn wyrobnika, 9 l. m., na szkrofuły.
Gałarska Józefa, dziecięć wyrobnika, 1 r. m., na zapalenie płuc.
Piątkowski Józef, wyrobnik, 14 l. m., na kurecze.
Nowak Władysław, dziecięć wyrobnika, 1 1/2 r. m., na kurecze.
Kalinowski Wojciech, syn wyrobnika, 9 l. m., na suchoty.
Krułik Jędrzej, wojskowy, 24 l. m., na strupieszenie kości.
Kurluj Gabriel, wojskowy, 24 l. m., na suchoty.
Warga Franciszek, wyrobnik, 23 l. m., na suchoty.
Bulsches Sara, wyrobnica, 37 l. m., na raka.
Salat Lea, wyrobnica, 38 l. m., na suchoty.
Schikel Mailich, wyrobnik, 18 l. m., na tyfus.
Geperth Leib, wyrobnica, 68 l. m., na suchoty.
Moses Leib, wyrobnik, 55 l. m., na suchoty.
Schacht Israel, wyrobnik, 86 l. m., ze starości.
Hiss Moses, dziecięć krawca, 5 l. m., na anginę.
Gruder Fradel, dziecięć machlerza, 1 1/2 r. m., na anginę.
Harpieder Lea, dto. 6 1/2 r. m., na biegunkę.
Schwetter Gedalie, dziecięć tandyciarza, 9 1/2 r. m., na kurecze.
Kreiner Leibisch, dziecięć kupeczyka, 4 1/2 l. m., na anginę.
Fleischer Majer, dziecięć wyrobnika, 1 1/2 r. m., na wodną puchlinę.
Silber Eisig, dto. 7 l. m., na zapalenie mózgu.
Wechler Blume, dziecięć handlarza, 1 r. m., na anginę.
Eber Malke, dziecięć wyrobnika, 8 1/2 r. m., na suchoty.
Ring Jütte, dto. 1 1/2 r. m., dto.
Botwan Sara, dto. 6 l. m., na anginę.
Kocheles Samuel, dto. 2 1/2 r. m., na konsumeyę.
Rap Eltel, dziecięć wekslarza, 3 l. m., na suchoty.
Weinreb Jankel, dto. 10 l. m., na konsumeyę.
Stand Jüdel, dto. 12 l. m., dto.

Anzeige - Blatt.

Ponieważ doszły mnie wiadomości, jako znajdują się u różnych osób akceptowane i podpisane przezemnie weksle i obligi na różne kwoty; dla tego oświadczam i niniejszem do publicznej wiadomości podaję, iż żadnych weksłów ani obligów nie wydawałem, nie akceptowałem i nie podpisałem i nikogo do wydawania takowych w mojem imieniu nie upoważniałem. Gdyby takowe u kogo-

Doniesienia prywatne.

kolwiek się znajdowały, uznaję je za nieważne i wypłacać obowiązany niebędę.

Streptów, 31. marca 1863.

(549—3)

Wojciech Siarczyński,
właściciel Streptowa.